



Einladung zum Vortrag

WUNDERWELTEN ENTZAUBERN
Die Erschließung des Indischen Ozeans
und die Globalisierung Eurasiens in der Antike

Der Indische Ozean – heute eine der wichtigsten globalen Verkehrsadern, in der Antike ein magisches Meer voller Wunder und Brücke zu fernsten Welten.

Der Vortrag stellt die Voraussetzungen und Etappen der Entschleierung dieses Raumes vom 6. Jh. v. bis zum 2. Jh. n.Chr. vor. Er zeigt, wie westliche Eroberer Wege erschlossen und Seefahrer sich in die Seehandelssysteme der Inder und Araber einklinkten, bis sie im 2. Jh. n.Chr. ins chinesische Meer vorstießen und einen Handelsaustausch über ganz Eurasien ermöglichten. Am Ende steht die Frage, weshalb es mediterranen Seefahrern auf dem Höhepunkt ihrer Erfolge (wahrscheinlich) nicht gelungen ist, Indien und den Fernen Osten auch westwärts über den Atlantik sowie südlich um Afrika herum zu erreichen, obwohl man von der Kugelgestalt der Erde überzeugt war und manche solche Fahrten für realisierbar hielten.



Prof. Dr. Raimund SCHULZ

(Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie –
Alte Geschichte, Universität Bielefeld)



Dienstag, 05. Dezember 2017 | 18:00

Ort: Atrium – Zentrum für Alte Kulturen, Seminarraum 1
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Eintritt: € 4,- (erm. € 2,-) | für Mitglieder der ÖOG frei